

Ihre Durchlaucht,
Gnädiger Fürst und Herr!

Bei der, anläßlich der
letzten Anwesenheit Ihrer Durchlaucht
im September d. Jahres in Vaduz,
dem ehrfürchtvollst Gefertigen
gnädigst gewährten Audienz in
sachen verschiedener musikalischen
Angelegenheiten, haben Ihre Durchlaucht
dem Wunsche Ausdruck gegeben, über
die beabsichtigte Gründung einer
Musikschule, in bescheidenem
Rahmen der hiesigen Verhältnisse
gehalten, ausführlichen Bericht
zu erhalten.

Diesem Höchsten Auftrage
Ihrer Durchlaucht ehrenbietigst
nachkommend, gestattet sich der
gehorsamst Gefertige, in der
Anlage einen von ihm ausgear-
beiteten schriftlichen Plan
Ihrer Durchlaucht gnädigst zu
unterbreiten.

Um der Schwesterkinder der Musik,
der Malerei eine gediegene Ausbildung
zu sichern möge es mir gestattet
sein mir über Ihre Durchlaucht auch
einen Vorschlag gütigst unterbreiten
zu dürfen und könnte obengenannter
Musikschule, eine Schule für
Malerei und Zeichnen leicht
angegliedert werden, zumal sich
dafür eine einheimische, ausgebildete
Kraft in der Person des Herrn Friedrich
Kaufmann gewinnen ließe.

Als Lehrer der Musikschule müßte
außer dem gehorsamst Gefertigten
wohl noch eine zweite Kraft wie
im beiliegenden Plan vorgesehen
herangerufen werden, denn unmöglich
würde es mir fallen, neben meinen
jetzigen häufigen Arbeiten noch die
die Schule allein bewältigen zu
können.

Aus vorangeführtem Grunde gestalte
ich mir, gleich eine zweite Kraft
in Vorschlag zu bringen, da sich
als solche ein mir bekannter, jünger
Mann gewinnen ließe u. zw. in der
Person des Kapellmeisters Josef
Zwengauer in München.

Den Lebenslauf und Zeugnisse
des Herrn Zwengauer erlaube ich
mir, gegenständlichem Berichte
beizuschließen; ebenfalls liegen
auch Lebenslauf und Zeugnisse des
Herrn Fr. Kaufmann bei.

Von sehr grossem Werte und Vorteil
für die zu gründende Schule würde
es sein, wenn Euer Fürsicht
die Güte hätten mit meiner ehrsüchtigen
vollsten Bitte, um Übernahme des
Protektorates für die Schule, statt-
gehen und sich geneigt finden
würden, die anfänglich aller
Voraussicht nach notwendig
wertende Subventionierung in
Aussicht zu stellen, denn nur
so wird es möglich sein, die
hierlands im Verborgenen weilenden
für Kunst Sinn habenden, nicht
wenigen Kräfte einigermaßen
einer Ausbildung zuzuführen.

Endlich gestattet der untertänigst
Gefertigte an die Gnade Eurer
Fürsicht in der Richtung zu
appellieren, dass Euer Fürsicht
den für die Anschaffung der im

beiliegendem Plane vereinigten
Instrumente nötigen Betrag
von reichlich bemessen, 35,100
Mark als unversinsliches Darlehen
gnädigst zur Verfügung stellen
zu wollen. Die Tilgung dieses
Darlehens würde in der Art geplant
sein, daß nach Ablauf der ersten
drei Jahre jährlich 100 Franken
rückbezahlt würden.

Indem gehorsamt Gefertigster
hofft, über Türcklänschl werden
vorstehenden Teil in einer wohl-
wollenden Beurteilung unter-
ziehen, ist er, über Türcklänschl
für allfällig weiter gewünschte
Ankünfte gerne zur Verfügung
stehend, in aller Ergebenheit
dankbarst unterzeichnet

gehorsamster

Severin Brendler
fürstl. Musikdirektor

Wabürz, den 14. Dezember 1920.

